

Grüsen

Giedel¹ Marx, geb. Katz-Stiefel

Ehemann:

Viehhändler Isaak Marx (ca 1800-?)

Kinder:

Betti (1838-1919)

Und acht weitere Kinder, von denen die meisten beim frühen Tod des Mannes noch unmündig sind.

Giedel zog wohl nach der Hochzeit zu ihrem Mann nach Grüsen.

Sie möchte nach dem Tod ihres Mannes eine Konzession auf Ellen- und Schnittwaren erhalten, „weil vernünftigerweise der Viehhandel sowohl in physischer als auch in moralischer Weise für Frauen und namentlich Mütter von neun meist unmündigen Kindern sich gar nicht eignet.“² Sie bezieht sich in ihrem Antrag auf Zollverordnung und Zunftgesetz; trotzdem wird ihr Gesuch abgelehnt, weil kein Bedürfnis bestehe.

¹ Bei Heinz Brandt heißt sie Jette Güdel Marx.

² Quelle: Heinz Brandt, Die Judengemeinde Frankenau, Frankenberger Hefte Nr. 1, 1992. S. 34, nach: Staatsarchiv Marburg, Ministerium des Innern, Rep. XIV K 13 Nr. 6